
Protokollauszug

31. Sitzung vom 25. Oktober 2021

246 31.03.20 2020.124 **Interpellation der FDP/GLP-Fraktion, vom 3. Dezember 2020, zum Problem der "ungebremsten Kostenentwicklung im Bereich Primarschulen in Wädenswil"**
Beantwortung

1. Wortlaut der Interpellation

Die folgende Interpellation ist am 7. Dezember 2020 eingegangen und am 15. Februar 2021 überwiesen worden:

Seit Jahren müssen die Steuerzahler regelmässig überdurchschnittliche Kostensteigerungen im Bereich der Schulen, vor allem der Primarschule «PSW», hinnehmen. Auch im Budgetantrag für 2021 will die «PSW» wieder 2.4 % mehr Geld für die Primarschulen in Wädenswil ausgeben als im Vorjahr, trotz stabilen Schülerzahlen. Im Vergleich zu 2011 (10 Jahres Vergleich), sind die Kosten pro Schüler überdurchschnittlich gestiegen und sind seit 2019 die höchsten im Vergleich zu den Bezirksgemeinden.

Im Budget 2020 der Schule hatte der Gemeinderat CHF 60'000.-- Franken bewilligt, um unter anderem zu untersuchen, woher das unverhältnismässige Kostenwachstum herrührt und wie die «PSW» im Vergleich mit anderen Schulen dasteht. Gemäss Stadträtin Schule und Jugend ist ein finales Resultat nicht vor Sommer 2021 zu erwarten. Die verspätete Fertigstellung der Analyse ist besonders ärgerlich, weil die Erkenntnisse daraus für das BU2021 hätten verwendet werden können.

Fragen:

1. Welches sind die Erkenntnisse aus den bisherigen Untersuchungen?
2. Wie steht die Primarschule Wädenswil im Vergleich zum kantonalen Benchmark bzw. zu kantonalen Referenzwerten da?
3. Wie haben sich die Kosten in den letzten 10 Jahren entwickelt? Anhand der Kosten pro Schüler auf den unterschiedlichen Stufen (oder auch Kosten und Anzahl Schüler im jeweiligen Jahr):
 - 3.1 Kindergarten
 - 3.2 Primarschule
 - 3.3 ISR Setting
 - 3.4 Integrative Förderung (IF)
 - 3.5 Externe Sonderschule
 - 3.6 Liegenschaftskosten

- 3.7 Betreuung
 - 3.8 DAZ
 - 3.9 Logopädie (Gesamtlohn inkl. AG- und AN-Sozialkosten)
 - 3.10 Andere sonderpädagogische Massnahmen, wie z.B. Psychomotorik (Gesamtlohn inkl. AG- und AN-Sozialkosten)
 - 3.11 Schulverwaltung (Gesamtlohn inkl. AG- und AN-Sozialkosten)
 - 3.12 Vikariate (Gesamtlohn inkl. AG- und AN-Sozialkosten)
 - 3.13 Lehrerlöhne (Gesamtlohn inkl. AG- und AN-Sozialkosten)
4. Wie haben sich die folgenden Kenngrössen über die letzten 5 Jahre entwickelt:
 - 4.1 Anzahl Vollzeiteinheiten (VZE) Lehrer, Heilpädagogen, DAZ, Verwaltung, Klassenassistenzen pro Stufe (PS, KG, etc)
 - 4.2 Anzahl SchülerInnen mit integrierter Sonderschulung pro 100 SchülerInnen
 - 4.3 Anzahl Gesuche an Schulpsychologischen Dienst (SPD) zur Bewilligung integrierte Sonderschulung
 - 4.4 Anzahl Kurse Begabten- und Begabungsförderung (BeGaFö) pro 100 SchülerInnen
 - 4.5 Gymnasium-Übertrittsquote für Kurz- und Langzeitgymnasium
 5. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um dieser ungebremsten Kostenentwicklung entgegen zu wirken? Dies unter Beibehaltung einer adäquaten Schulungsqualität.
 6. Was unternimmt der Stadtrat konkret, um die Kosten im Jahr 2022 nicht weiter steigen zu lassen?

2. Antwort des Stadtrats

Der Bericht zur Interpellation besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden die politischen Fragestellungen, Fragen 1,2,5 und 6 der Interpellation beantwortet. Der zweite Teil beinhaltet die Antworten zu den Fragen 3 und 4 und zeigt die umfangreiche Auswertung der Daten der Primarschule Wädenswil auf.

2.1 Vorbemerkungen

Die Analyse der Kostenentwicklung beruht auf der funktionalen Jahresrechnung. Zur Bereinigung der Kosten wurde die institutionelle Gliederung mitverwendet. Infolge der Reform des Finanzausgleichsystems des Kantons Zürich (REFA) im Jahre 2012 können die Jahre vor diesem Wechsel nicht als Vergleichsjahre herangezogen werden. Deshalb beschränkt sich die Analyse auf den Zeitraum von 2012 bis 2020.

Damit die Entwicklung, insbesondere im Vergleich mit anderen Gemeinden, effektiv vergleichbar dargestellt werden kann, mussten die Jahresrechnungen um «Nicht-Bildungskostenele-

mente» bereinigt werden. Dies betrifft zur Hauptsache die Subventionierung der Kinderkrippen (2012 bis 2018) sowie die Beiträge an das Jugendsekretariat kjz Horgen (2012 bis 2020). Die schulische Tagesbetreuung, welche erst mit Einführung von HRM2 der Funktion Bildung zugeordnet worden ist, wurde für die Jahre 2012 bis 2018 ergänzt. Damit die Effekte des Gemeindegemeinschafts (GZS) mit den Gemeinden Hütten und Schönenberg eliminiert resp. kostengerecht sichtbar sind, erfolgte die Auswertung der Entwicklung auf Basis der Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS).

Mit Einführung von HRM2 per 1. Januar 2019 ergaben sich Kostenverlagerungen zwischen der Abteilung Schule und Jugend und anderen Abteilungen der Politischen Gemeinde. Die Verschiebungen, die zu Lasten der Abteilung Schule und Jugend gingen, betragen für das Jahr 2019 ca. 3.8 Mio. Franken resp. 2020 4.4 Mio. Franken. Für die Steuerzahlenden sind die Kostenverschiebungen kostenneutral, weil sie bei anderen Abteilungen der Stadtverwaltung entsprechende Entlastung brachten.

2.2 Kostentreibende Faktoren im Bereich Bildung

Als kostentreibende Faktoren, deren Auswirkungen auf die Gesamtkosten, aber auch deren Beeinflussbarkeit sehr unterschiedlich zu bewerten sind, wurden die drei folgenden Kategorien identifiziert:

a) Mengenentwicklung

- Faktoren Anzahl SuS, SuS in Tagesbetreuung, SuS im Musikunterricht
- Auswirkung auf Kosten hoch
- Kostenbeeinflussung gering
- Wirken z.B. auf Personalaufwand, Infrastrukturkosten, Kostendefizit bei Tagesbetreuung

b) Heterogenität

- Faktoren Anzahl SuS mit Anspruch auf DaZ (Deutsch als Zweitsprache), Begabtenförderung Logopädie, SuS mit Anspruch auf Sonderschulung, SuS mit Verhaltensauffälligkeiten
- Auswirkung auf Kosten mittel
- Kostenbeeinflussung mittel
- Wirken z.B. auf Unterrichtskosten Sonderpädagogik, externe Sonderschulung, Kosten für Klassenassistenz

c) Politischer Gestaltungswille

- Faktoren nicht gebundene Ausgaben
- Auswirkung auf Kosten gering bis mittel
- Kostenbeeinflussung hoch
- Wirken z.B. auf Unterrichtskosten freiwilliger Unterricht, Kosten für Unterrichtsmaterialien, Kosten für Exkursionen und Klassenlager, Kosten für ICT, Kosten für Schülertransporte (Abholung vor der Haustüre oder Sammelstellen)

3. Beantwortung Fragen Teil 1

Frage 1: Welches sind die Erkenntnisse aus den bisherigen Untersuchungen?

Antwort: Der steuerliche Mittelbedarf für die Abteilung Schule und Jugend hat sich seit dem Jahr 2012, als sich der Bedarf auf 49 Steuerprozent belief, bis heute praktisch gleich gehalten. Unter Ausklammerung der buchhalterischen Effekte durch die Einführung von HRM2 betrug der steuerliche Mittelbedarf im Jahr 2020 nämlich 50 Steuerprozent, also 1 Steuerprozent höher als im Jahr 2012. Folgende Faktoren führen zu dieser Aussage:

Faktoren	2012	2020
Berichtigte absolute Steuerkraft (95% kantonales Steuermittel)	CHF 69'578'496	CHF 88'862'256
Erhobener Steuerfuss	84%	85%
Effektive Steuerkraft gemäss erhobenem Steuerfuss	CHF 58'445'937	CHF 75'532'918
Bildungsaufwand bereinigt exkl. Effekte HRM2	CHF 28'618'390	CHF 37'906'104
Benötigter Steuerfuss gemäss berichtigte, absolute Steuerkraft	41%	43%
Benötigter Steuerfuss gemäss effektiver Steuerkraft	49%	50%
Erhobener Steuerfuss Sekundarschulgemeinde	18%	19%

In Zusammenhang mit dem Gemeindezusammenschluss per 1. Januar 2019 sind die absoluten Kosten der Abteilung Schule und Jugend aufgrund der höheren Anzahl Schülerinnen und Schüler angestiegen. Bei einem Wachstum der Schülerschaft von 2012 bis 2020 um 25% haben die bereinigten Gesamtkosten der Abteilung Schule und Jugend um 43% zugenommen. Die Kosten pro Schülerin und Schüler haben sich damit im Vergleichsraum um 14% erhöht. Darin sind allerdings Effekte aus der Einführung von HRM2 enthalten. Unter Ausklammerung der buchhalterischen Veränderungen (Nicht-Bildungskostenelemente gemäss obiger Ziffer 2.1) mit der Einführung von HRM2 per 1. Januar 2019 haben die Kosten pro Schülerin und Schüler von 2012 bis 2020 um 6% zugenommen (durchschnittlich 0.7% pro Jahr).

Faktoren	2012	2020
Durchschnittlich unterrichtete Schülerinnen und Schüler im Kalenderjahr	1'537	1'922
Bildungskosten gemäss Jahresrechnung	CHF 28'767'927	CHF 41'739'198
Bildungskosten gemäss bereinigter Kostenzuordnung	CHF 28'618'390	CHF 40'904'104
Bildungskosten exkl. Auswirkungen HRM2	CHF 28'618'390	CHF 37'906'104
Durchschnittskosten pro SuS (bereinigte Kostenzuordnung)	CHF 18'615	CHF 21'290
Durchschnittskosten pro SuS exkl. Effekte HRM2	CHF 18'615	CHF 19'727

Bezüglich des Einflusses der kostentreibenden Faktoren zeigt sich die Entwicklung der Primarschule Wädenswil wie folgt:

a) Mengenentwicklung

- 13% Zunahme der SuS infolge Gemeindezusammenschluss inkl. Schülertransporte (höherer Transportaufwand infolge Anwendung der Wädenswiler Regelungen)
- Zunahme der Schülerquote von 7.4% im 2012 auf 7.8% im 2020
- Zunahme der SuS in Tagesstrukturen um 88% seit 2015 (Erhöhung Personalbestand um 136%)

b) Heterogenität

- Abnahme der Unterrichtskosten für Sonderpädagogik (Logopädie, Psychomotorik, Psychotherapie, DaZ, Begabtenförderung) um 15% pro SuS
- Zunahme der SuS in integrativer Sonderschulung von 15 SuS 2012 auf 81 SuS 2020, Zunahme der integrativen Sonderschulquote um 238%
- Abnahme der separativen Sonderschulungsquote von 3.2% im Jahr 2012 auf 2.7% im Jahr 2020
- Zunahme der Sonderschulungsquote um 64%
- Zunahme der SuS mit DaZ-Anspruch von 17.8% im Jahr 2012 auf 19.6% im Jahr 2020
- Leicht unterdurchschnittliche Klassengrößen (zusätzlicher Mehrklassenunterricht infolge GZS)

Kosten pro Schülerin und Schüler	2012	2020
Schulische Tagesbetreuung	CHF 664	CHF 1'137
Volksschule Sonstiges (Aufgabenhilfe, Schülertransport, Schulsozialarbeit, Schulpsychologischer Beratungsdienst)	CHF 833	CHF 872
Schulführung und Verwaltung (Behörde, Schulleitungen, Schulverwaltung)	CHF 1'190	CHF 1'251
Musikschule	CHF 304	CHF 278

Aus dieser Übersicht kann abgeleitet werden, wo die Hauptursachen für die Kostensteigerung in der Primarschule Wädenswil auf Basis der Schülerinnen und Schüler liegen, nämlich:

- massive Zunahmen der integrativen Sonderschulung bei rückläufiger externen Sonderschulung,
- hohe Zunahme der Nutzung der schulischen Tagesbetreuung, insbesondere seit 2019,
- als Folge der Zunahme der Heterogenität die Einführung von Klassenassistenten ab dem Schuljahr 2015/2016

Die übrigen Aufgaben der Primarschule Wädenswil bewegen sich kostenmässig im Rahmen einer normalen Entwicklung.

Frage 2: Wie steht die Primarschule Wädenswil im Vergleich zum kantonalen Benchmark bzw. zu kantonalen Referenzwerten da?

Antwort: Ein Vergleich bezüglich der Kostensituation der Primarschule Wädenswil mit anderen Gemeinden im Kanton Zürich oder mit kantonalen Benchmarks oder Referenzwerten beschränkt sich auf einen Vergleich zwischen gleichartig organisierten Gemeinden, da aufgrund der unterschiedlichen Organisationsformen – Einheitsgemeinden mit Primarschule, Einheitsgemeinden mit Primar- und Sekundarschule, autonome Schulgemeinden – ein allgemeiner Vergleich keine sinnvollen Ergebnisse liefern kann. Ebenfalls führen Vergleiche zwischen zwar gleichartig organisierten Gemeinden jedoch mit sehr unterschiedlichen Einwohnerzahlen nicht zu aussagekräftigen Resultaten.

Im Weiteren verrechnen die Gemeinden ihren Primarschulen teils nicht dieselben Kosten weiter, wie beispielsweise Kosten für Provisorien. Der Benchmark-Vergleich wurde auf Basis der Jahresrechnungen 2020 erstellt (Gemeindefinanzstatistik von <http://www.zh.ch/de/steuern-finanzen/gemeindefinanzen/zahlen-gemeindefinanzen.html>)

Anzahl bzw. Kosten pro SuS in CHF	Wädenswil	Affoltern	Regensdorf	Bülach	Dübendorf	Uster
Einwohner per 31.12.2020	24'808	12'246	18'551	21'973	29'854	35'295
Schülerinnen/Schüler (Ø Kalenderjahr 2020)	1'922	913	1'480	1'757	1'942	2'941
Unterricht inkl. Sonderpädagogik	12'588	11'704	10'614	10'717	9'962	10'959
Externe Sonderschulung	1'704	2'788	1'529	2'051	2'275	576
Tagesbetreuung	1'136	777	539	325	384	1'068
Musikschule	284	335	338	225	630	324
Schulführung und Schulverwaltung	1'252	1'782	1'266	1'176	1'430	1'572
Liegenschaften und Volksschule sonstiges	3'635	2'106	2'870	2'388	2'391	2'167

Der Vergleich mit gleichartigen Gemeinden bringt dieselben Erkenntnisse wie diejenigen aus dem Vergleich der Kostenentwicklung hervor:

- Infolge der überdurchschnittlichen integrativen Sonderschulquote und einer etwas geringeren durchschnittlichen Klassengrösse ist der Unterricht auf der Primarstufe teurer als bei den Vergleichsgemeinden.
- Trotz eher hohen Elternbeiträgen weist die schulische Tagesbetreuung mit 46% einen sehr tiefen Kostendeckungsgrad auf (56% im Jahr 2019).
- Die eher hohen Aufwendungen für die Schulliegenschaften sind zur Hauptsache auf die Einflüsse aus der Umstellung HRM2 zurückzuführen. Der Kostenvergleich des Jahres 2018 (vor HRM2) zeigt, dass die Primarschule gegenüber den anderen Gemeinden vergleichbare Kosten pro Schülerin und Schüler ausweist.

Frage 5: Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um dieser ungebremsten Kostenentwicklung entgegen zu wirken? Dies unter Beibehaltung einer adäquaten Schulungsqualität.

Antwort: Aus Sicht der Primarschule Wädenswil stehen nachfolgende Optimierungsmassnahmen im Vordergrund:

- Reduktion der Anzahl integrativer Sonderschulungsmassnahmen durch Stärkung der Regelschule,
- Erarbeitung und Genehmigung des Konzepts «Klassenassistenz der Primarschule Wädenswil» inkl. Festlegung und Steuerung der Ressourcen für Klassenassistenzen
- Konzeptionelle Optimierung der familienergänzenden Tagesbetreuung,
- Aufbau Controlling-Aufgaben sowie IKS für den Bereich Schule und Jugend in Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen

Verschiedene Arbeitsgruppen setzen sich mit Analysen und Optimierung der Kosten auseinander und passen die Konzepte entsprechend an.

Erste Schritte, zum Beispiel eine Analyse der Situation der Sonderschulung wurden in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Volksschulamt (Monitoring-Prozess) bereits im Jahr 2020 in die Wege geleitet. Im Frühling 2021 wurden Ergebnisse präsentiert, die als Basis der derzeitig laufenden Weiterbearbeitung dieser Thematik dienen.

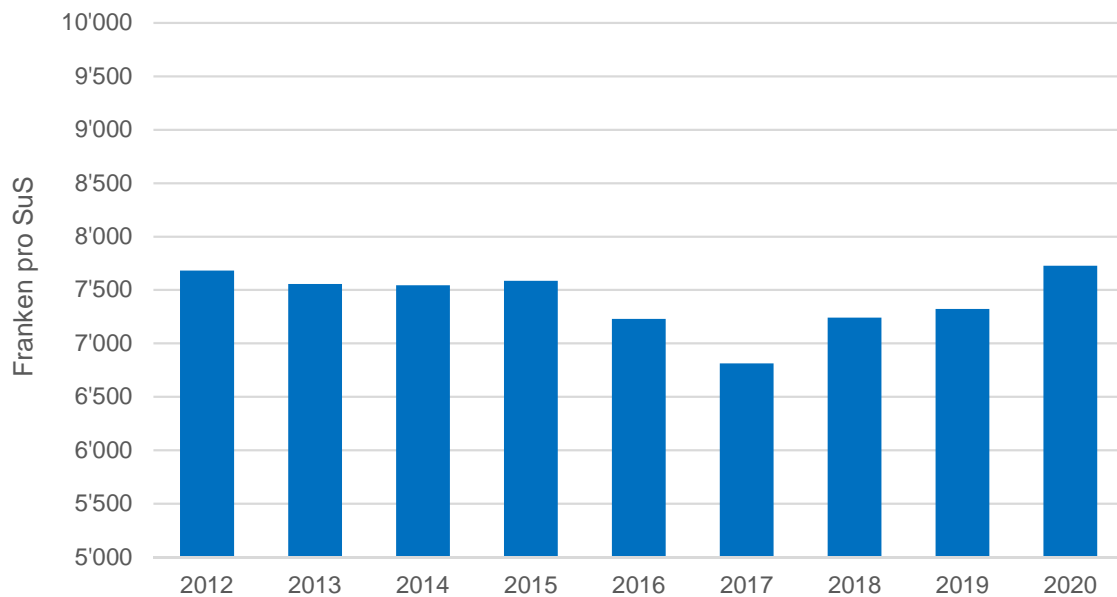
Frage 6: Was unternimmt der Stadtrat konkret, um die Kosten im Jahr 2022 nicht weiter steigen zu lassen?

Antwort: Der Stadtrat startete bereits im Sommer 2020 eine Leistungsüberprüfung und setzte dazu verschiedene Arbeitsgruppen ein. Dabei ersuchte er die Primarschulpflege vier Sachbereiche (Sonderpädagogisches Konzept, familienergänzende Betreuung, Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken Steinacher und Schülertransporte) vertieft zu analysieren. Aufgrund dieser Kostenüberprüfung beschloss die Primarschulpflege Anpassungen beim Schülertransport. Die Vorgaben des Kantons in Bezug auf die Anzahl Lehrpersonen (Vollzeiteinheiten, VZE) führten zudem zur Auflösung verschiedener Klassen inklusive der Klasse im Schulhaus Langrüti. Mit der Umsetzung weiterer Massnahmen befasst sich die Schulpflege fortlaufend und rechnet mit ersten Auswirkungen auf Anfang des Schuljahrs 2022/23 bzw. im Budget 2023.

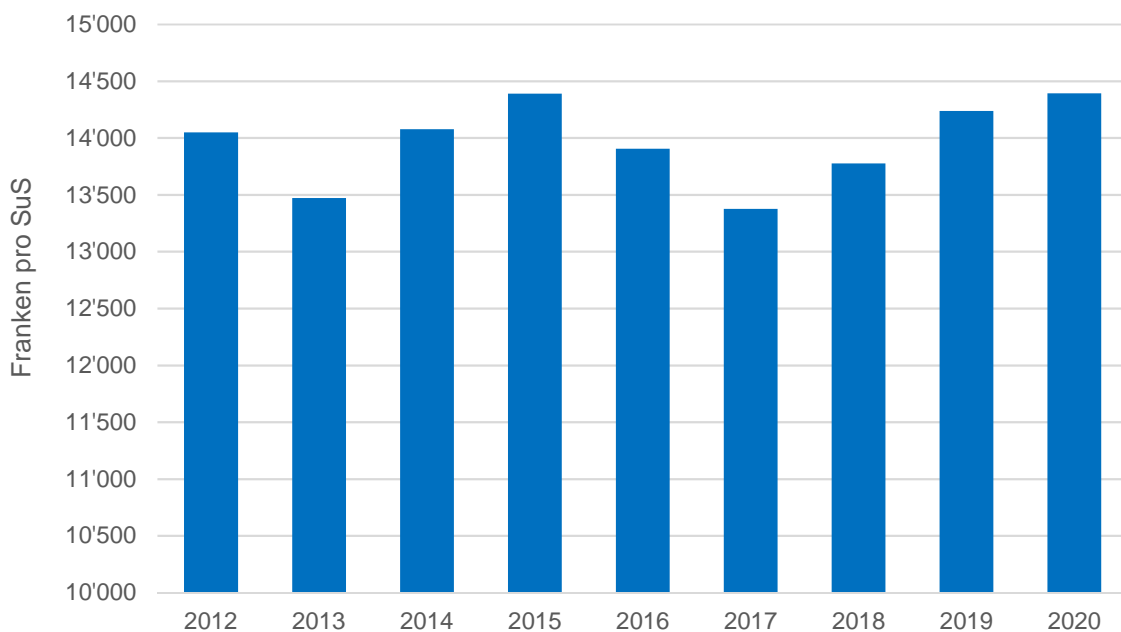
2.3 Beantwortung Fragen Teil 2

Frage 3: Wie haben sich die Kosten in den letzten 10 Jahren entwickelt? Anhand der Kosten pro Schüler und Schüler auf den unterschiedlichen Stufen (oder auch Kosten und Anzahl Schüler im jeweiligen Jahr):

Frage 3.1 Kindergarten (inkl. sonderpädagogische Massnahmen)



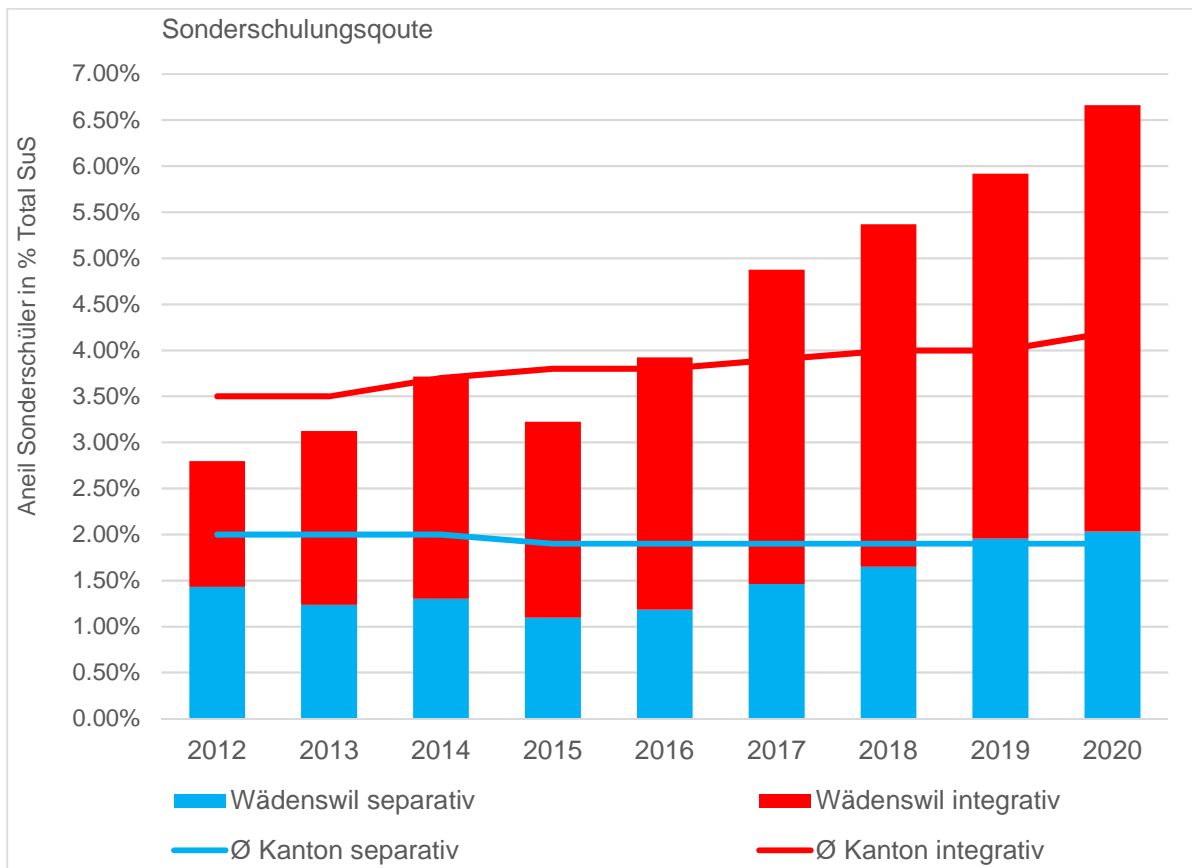
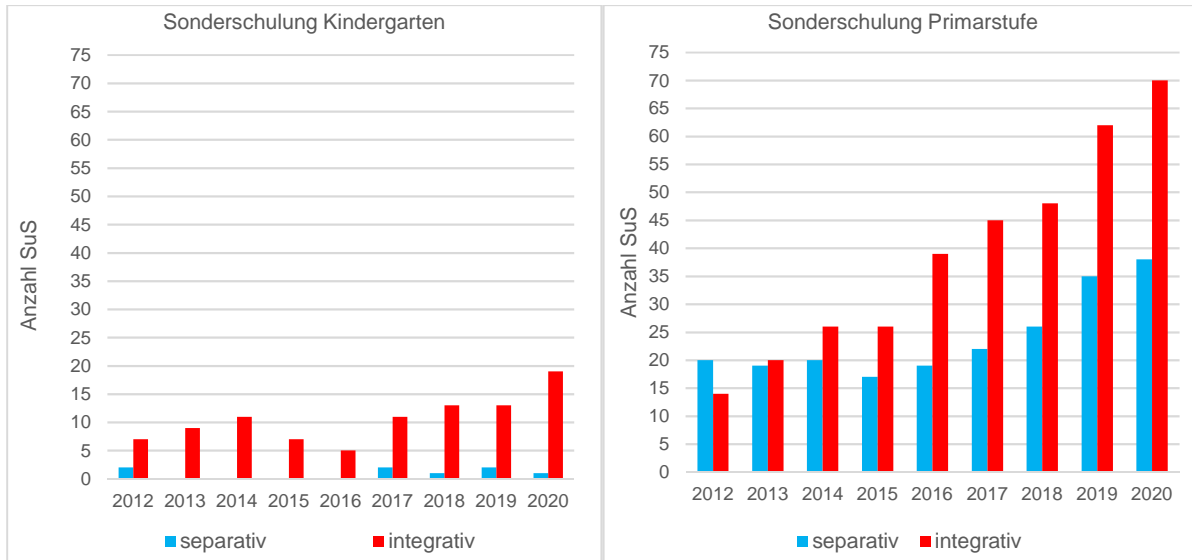
Frage 3.2 Primarschule



Die Kosten beinhalten sowohl die Aufwendungen für sonderpädagogische Massnahmen als auch für integrative Sonderschulung. Eine Separierung der Kosten für die integrative Sonderschulung ist nicht möglich, da die Kosten für die Besoldung der Lehrpersonen im Rahmen der kantonalen Besoldungsabrechnung erfolgt und nicht separat verbucht wird.

Frage 3.3 ISR Setting und

Frage 3.5 Externe Sonderschulung



Die Anzahl der integrativen Sonderschulmassnahmen liegt deutlich über dem kantonalen Durchschnitt und hat insbesondere in den letzten Jahren stark zugenommen.

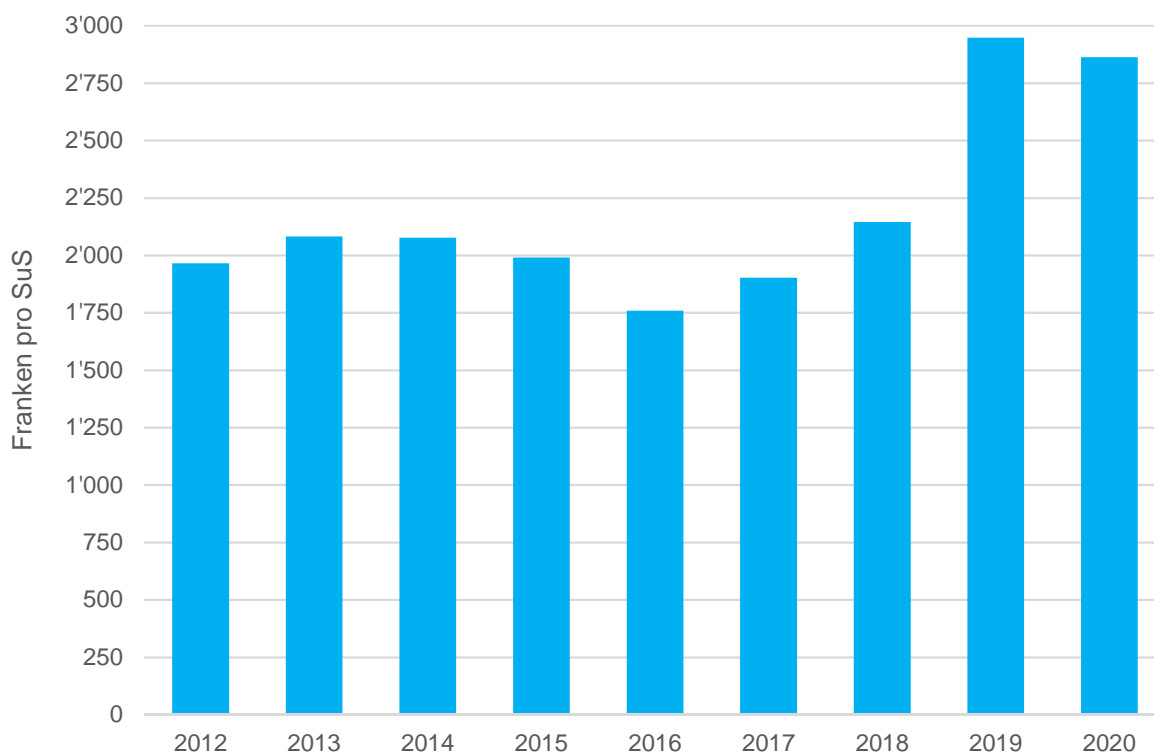
Frage 3.4 Integrative Förderung (IF)

Die Kosten für integrative Förderung (IF) werden nicht separat erhoben, da diese Bestandteile der kantonal verfügbaren VZE auf Basis der Anzahl Schülerinnen und Schüler sind und sich daher im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen bewegen.

Frage 3.5 Externe Sonderschule

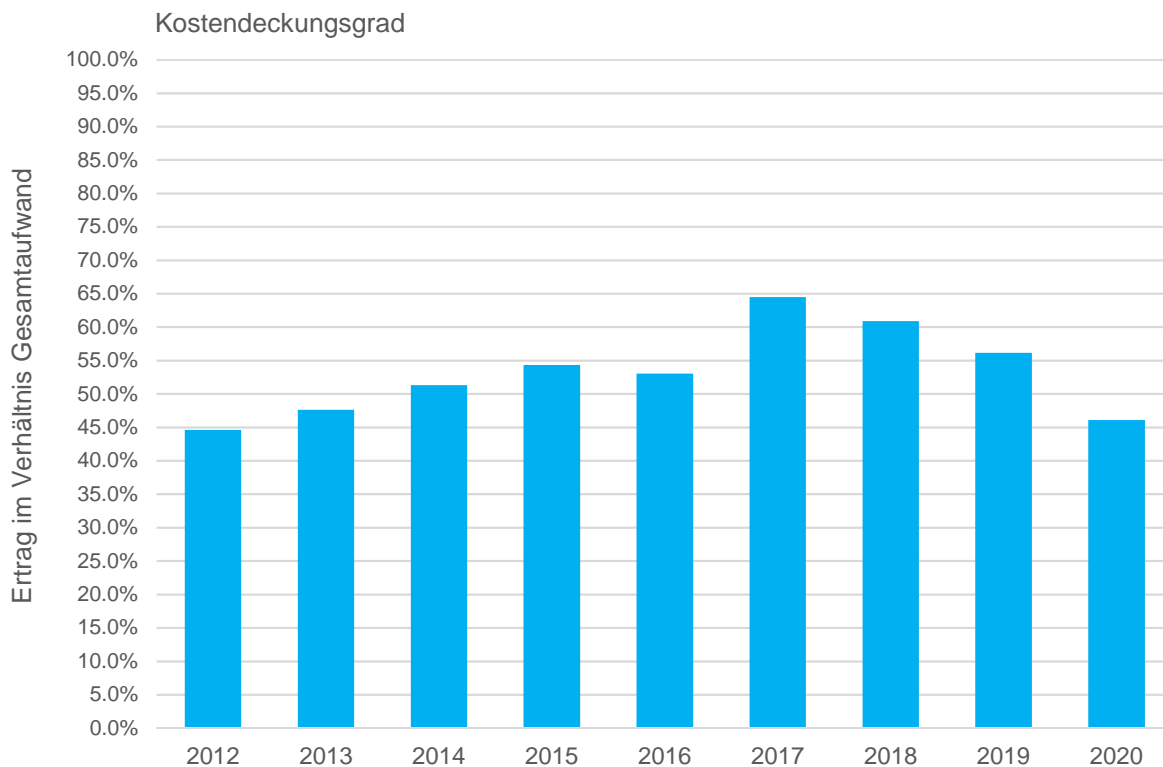
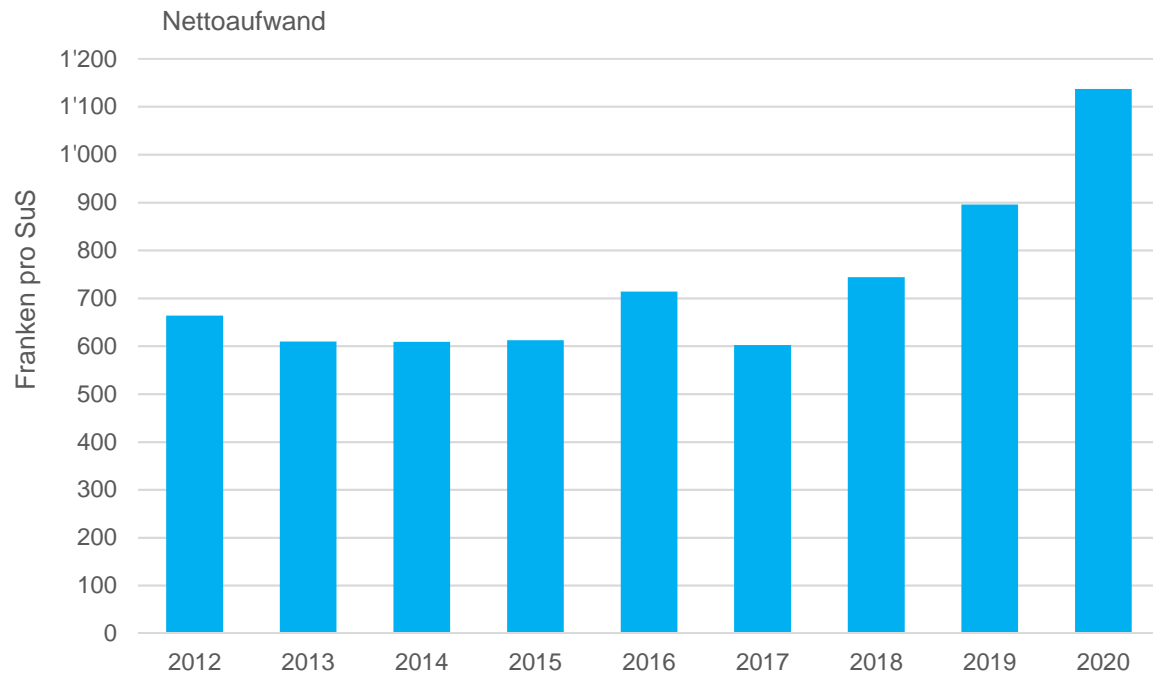
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kosten pro Jahr in Mio. Franken	2.03	1.82	1.82	1.67	1.71	1.68	1.89	2.88	2.72
Kosten pro SuS in Franken	1'323	1'184	1'187	1'081	1'065	1'025	1'154	1'522	1'418

Frage 3.6 Liegenschaftskosten



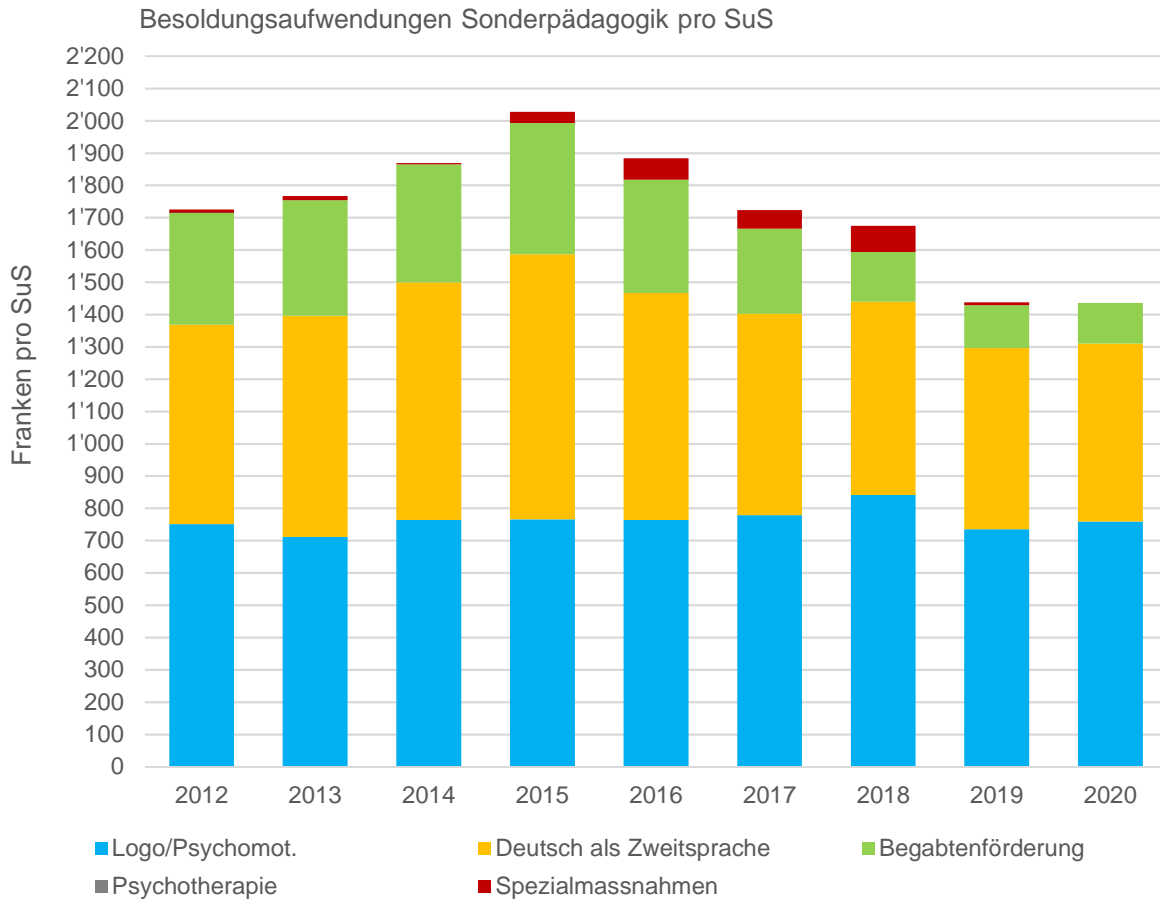
Die Kosten pro SuS beinhalten die Betriebskosten gemäss Jahresrechnung (Funktion 2170 Schulliegenschaften exkl. Kapitalkosten) ab dem Jahre 2019 (HRM2). Der starke Anstieg der Betriebskosten ab dem Jahre 2019 ist Folge der Umstellungen im Zusammenhang mit der Einführung von HRM2.

Frage 3.7 Betreuung



Die Kostensteigerung in den vergangenen Jahren ist eine Folge der deutlich gestiegenen Nachfrage nach schulischer Tagesbetreuung sowie der Verschlechterung des Kostendeckungsgrades (2015 benutzten 451 SuS; 2020 bereits 847 SuS die Tagesbetreuung). 2020 beinhaltet einen grossen Corona-Effekt, infolge des Lockdowns.

Fragen 3.8 DAZ, 3.9 Logopädie, 3.10. andere sonderpädagogische Massnahmen



Die obige Grafik beinhaltet die Besoldungsaufwendungen Sonderpädagogik pro SuS nach Massnahmen getrennt. Der Aufwand konnte in den vergangenen Jahren stabilisiert werden.

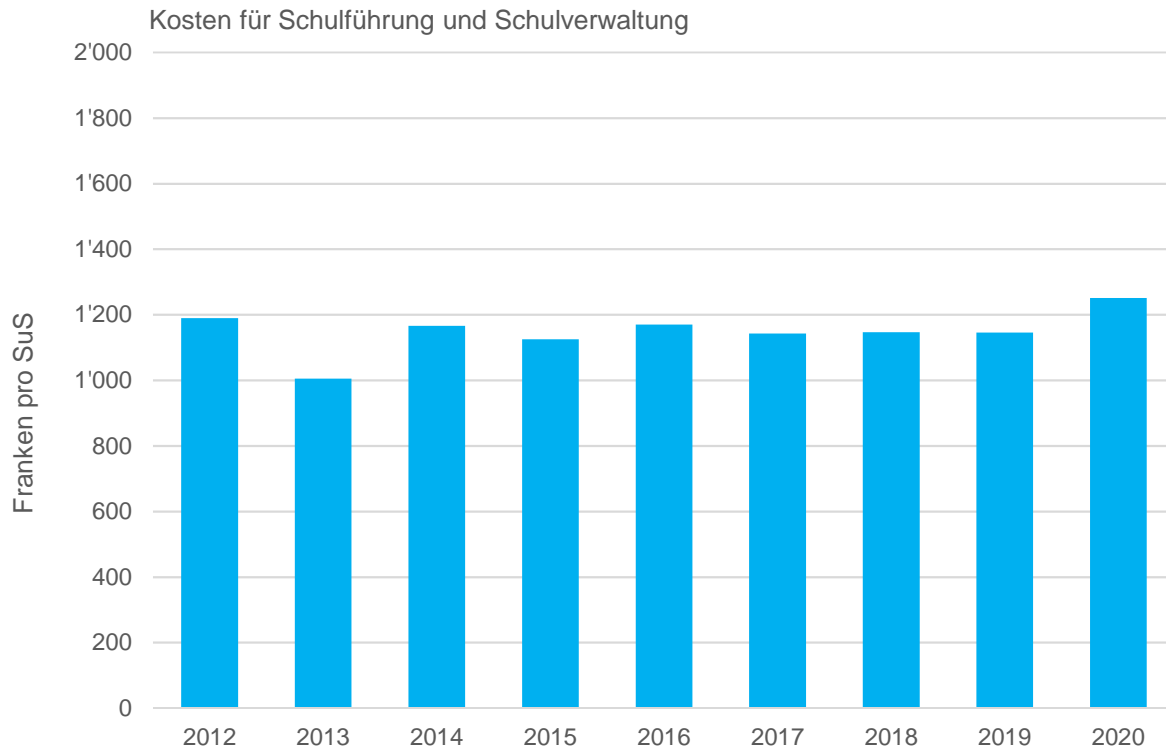
Frage 3.9 Logopädie (Gesamtlohn inkl. AG- und AN-Sozialkosten)

Vgl. Grafik oben, Frage 3.8

Frage 3.10 Andere sonderpädagogische Massnahmen, wie z.B. Psychomotorik (Gesamtlohn inkl. AG- und AN-Sozialkosten)

Vgl. Grafik oben, Frage 3.8

Frage 3.11 Schulverwaltung (Gesamtlohn inkl. AG- und AN-Sozialkosten)



Die obige Grafik beinhaltet die Gesamtaufwendungen für die Schulbehörde, die Schulleitungen und die Schulverwaltung. Die Kostensteigerung 2020 ist zur Hauptsache auf Springer-Einsätze in der Schulverwaltung zurückzuführen.

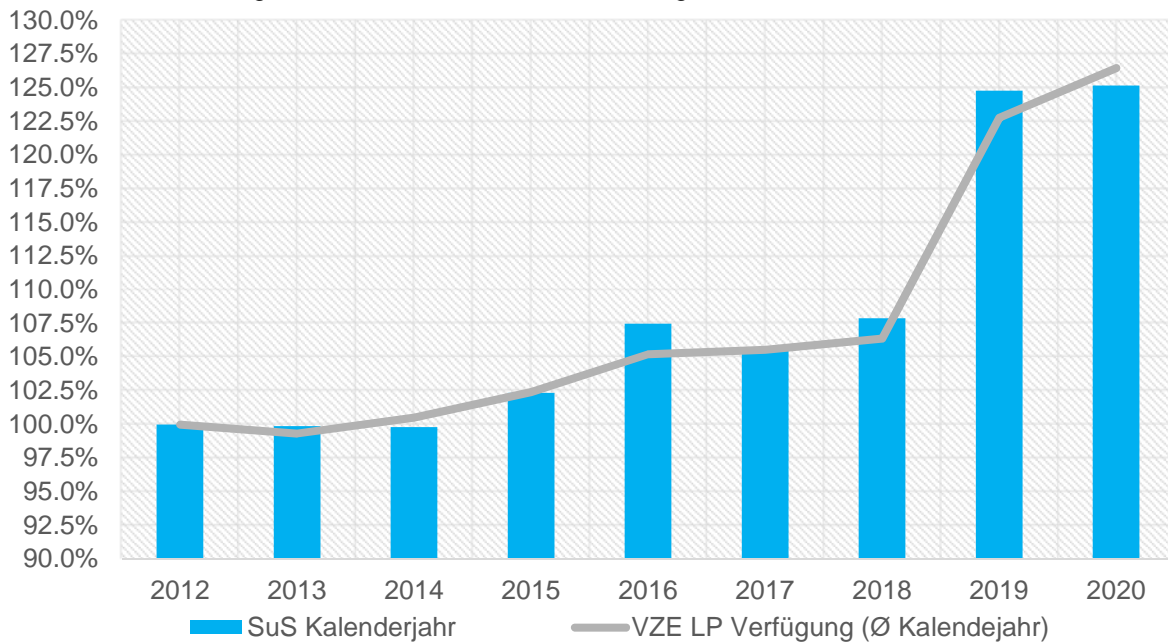
Frage 3.12 Vikariate (Gesamtlohn inkl. AG- und AN-Sozialkosten)

Auf eine Erhebung der Vikariatskosten wurde verzichtet, da diese im Gesamtkontext der gesamten Bildungskosten keine relevante Grösse darstellen.

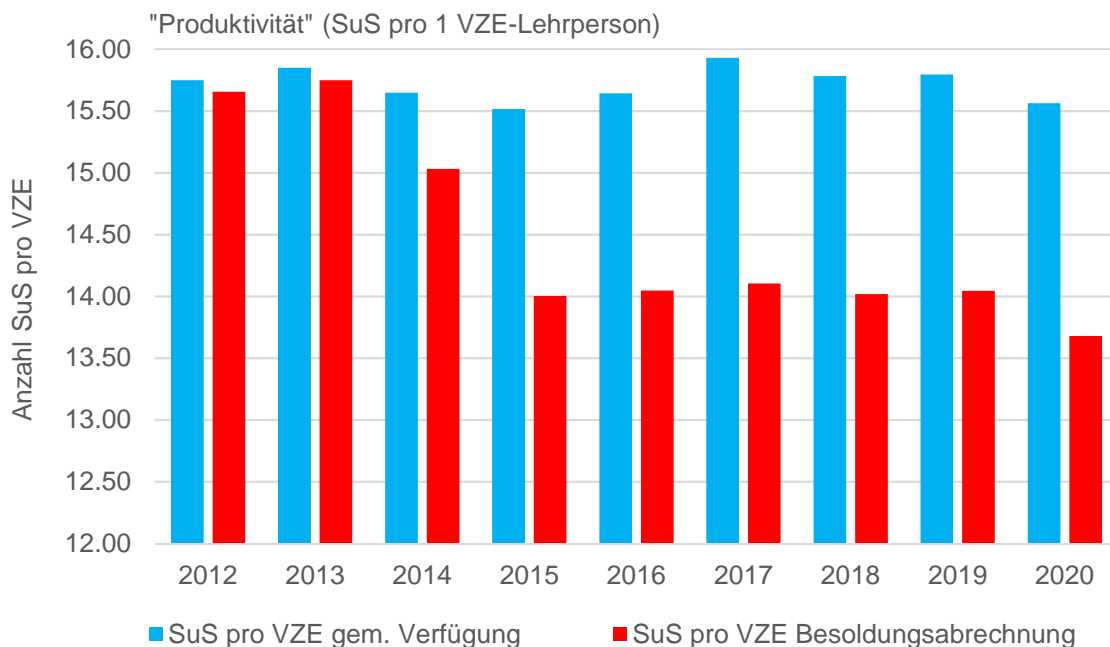
Frage 3.13 Lehrerlöhne (Gesamtlohn inkl. AG- und AN-Sozialkosten)

Infolge der Zunahme der Schülerschaft steigen auch die absoluten Aufwendungen für die Besoldung und Sozialkosten der Lehrpersonen. Die nachfolgenden Auswertungen konzentrieren sich daher auf das Aufzeigen von Entwicklungen, welche die Veränderung der Personalkosten begründen.

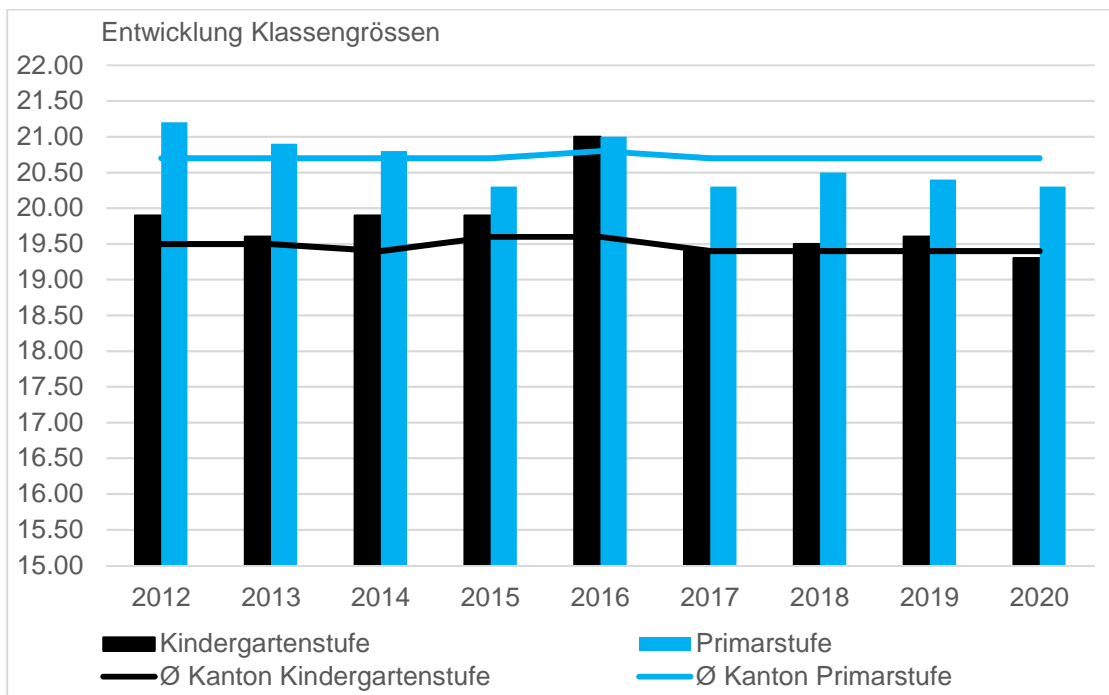
Entwicklung Schülerschaft und vom VSA verfügte VZE



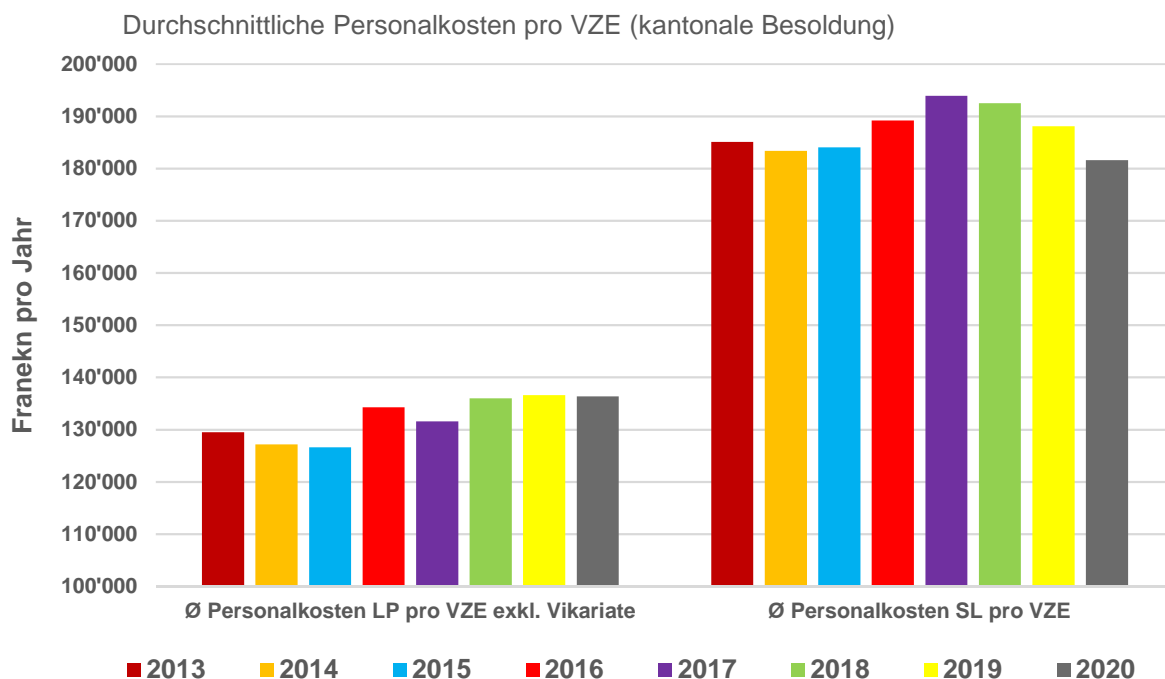
Die vom Volksschulamt auf Basis der effektiven Schülerzahl und der erwarteten Entwicklung der Schülerzahl verfügbaren VZE für Unterricht und IF entsprechen im Wesentlichen der effektiven Entwicklung.



Als Folge der Zunahme des integrativen Sonderschulunterrichts unterrichtet eine kantonal besoldete VZE im Durchschnitt deutlich weniger SuS als in der Vergangenheit



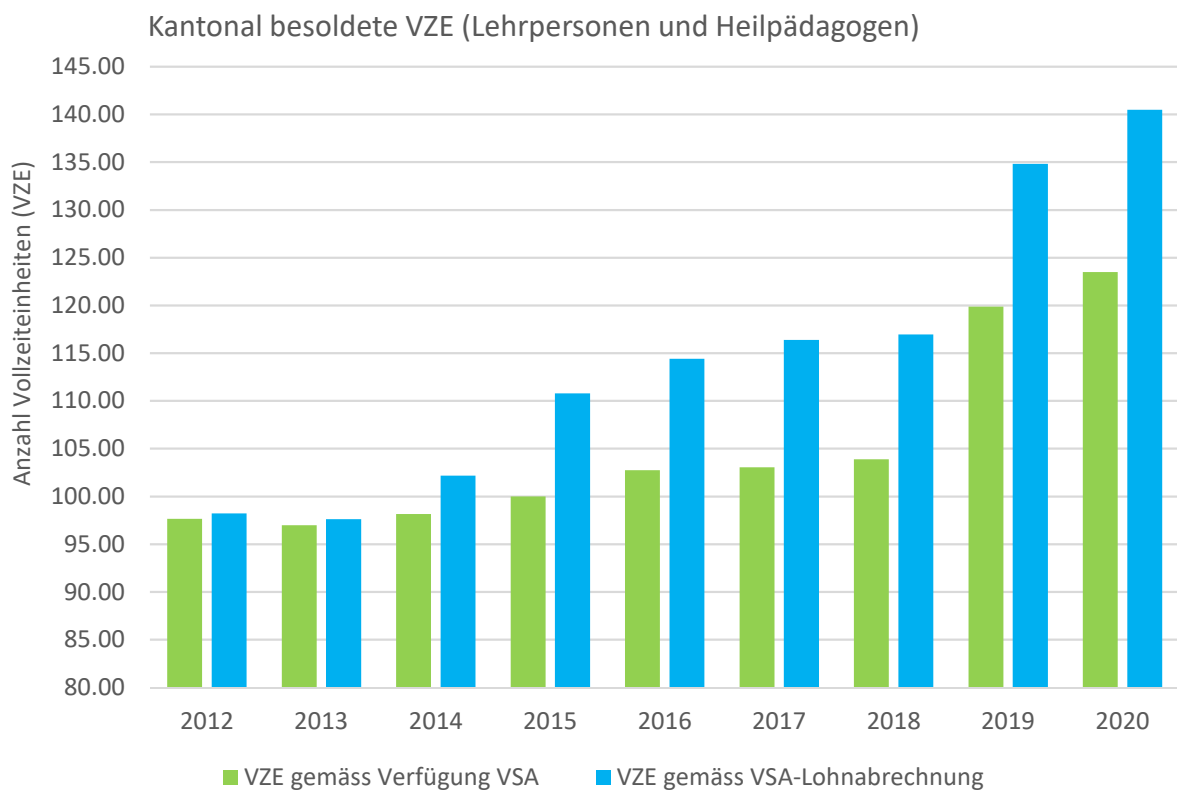
Die durchschnittliche Klassengröße hat insbesondere auf der Primarstufe in den letzten Jahren leicht abgenommen, zum Teil ab 2019 fusionsbedingt durch Mehrklassenunterricht in Hütten und Schönenberg (benötigt mehr VZE für den Unterricht im Vergleich zum Jahrgangsklassenunterricht). Eine Veränderung von 0.1 SuS pro Klasse verursacht Mehr- oder Minderkosten von ca. CHF 70'000 auf die Gesamtkosten einer Gemeinde in der Größenordnung von Wädenswil.



Der deutliche Anstieg der Personalkosten im Jahre 2016 ist auf eine kantonale Besoldungsrevision der Lehrpersonenlöhne zurückzuführen. Die Reduktion der Personalkosten der Schulleitungen in den Jahren 2019 und 2020 ist ursächlich eine Folge von Pensionierungen.

Frage 4: Wie haben sich die folgenden Kenngrössen über die letzten 5 Jahre entwickelt:

Frage 4.1 Anzahl Vollzeiteinheiten (VZE) Lehrer, Heilpädagogen, DAZ, Klassenassistenten pro Stufe (PS, KG, etc.)



Die obige Grafik zeigt, wie sich die Anzahl Vollzeiteinheiten entwickelt hat. Die VZE gemäss Verfügung VSA basieren auf den effektiven Schülerzahlen, die vom VSA für Unterricht und integrative Förderung zur Verfügung gestellt werden. Die VZE gemäss VSA-Lohnabrechnung beinhalten zudem Heilpädagogen sowie weitere Lehrpersonen wie beispielsweise für den Schwimmunterricht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, gestützt auf eine überschlagsmässige Berechnung, wie viele VZE über die VSA-Lohnabrechnung laufen, jedoch zu 100% von der Primarschule Wädenswil finanziert werden. Sie betreffen, wie oben beschrieben, Heilpädagogen für den integrativen Sonderschulunterricht sowie Lehrpersonen für den kommunalen Unterricht, wie Schwimmlehrpersonen.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Personalkosten in Mio. Franken	0.51	1.37	1.57	1.75	1.78	2.04	2.32
VZE	4.0	10.8	11.7	13.3	13.1	14.9	17.0

Entwicklung VZE diverse Funktionen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Klassenassistenzen KiGa und Primarschule in VZE	1.39	2.04	2.74	5.06	4.03	7.03
Klassenassistent: Kosten pro SuS in CHF	24	110	139	168	251	309
Schulverwaltung in VZE	4.90	4.90	4.90	4.90	5.20	5.90

Frage 4.2 Anzahl SchülerInnen mit integrierter Sonderschulung pro 100 SchülerInnen

Siehe Antwort zu Frage 3.3

Frage 4.3 Anzahl Gesuche an Schulpsychologischen Dienst (SPD) zur Bewilligung integrierte Sonderschulung

Die Frage nach der Anzahl gestellter Gesuche bezüglich integrierter Sonderschulung kann direkt nicht beantwortet werden. Nachfolgend erfolgt eine Aufstellung über die vom SPD in Rechnung gestellten Stunden:

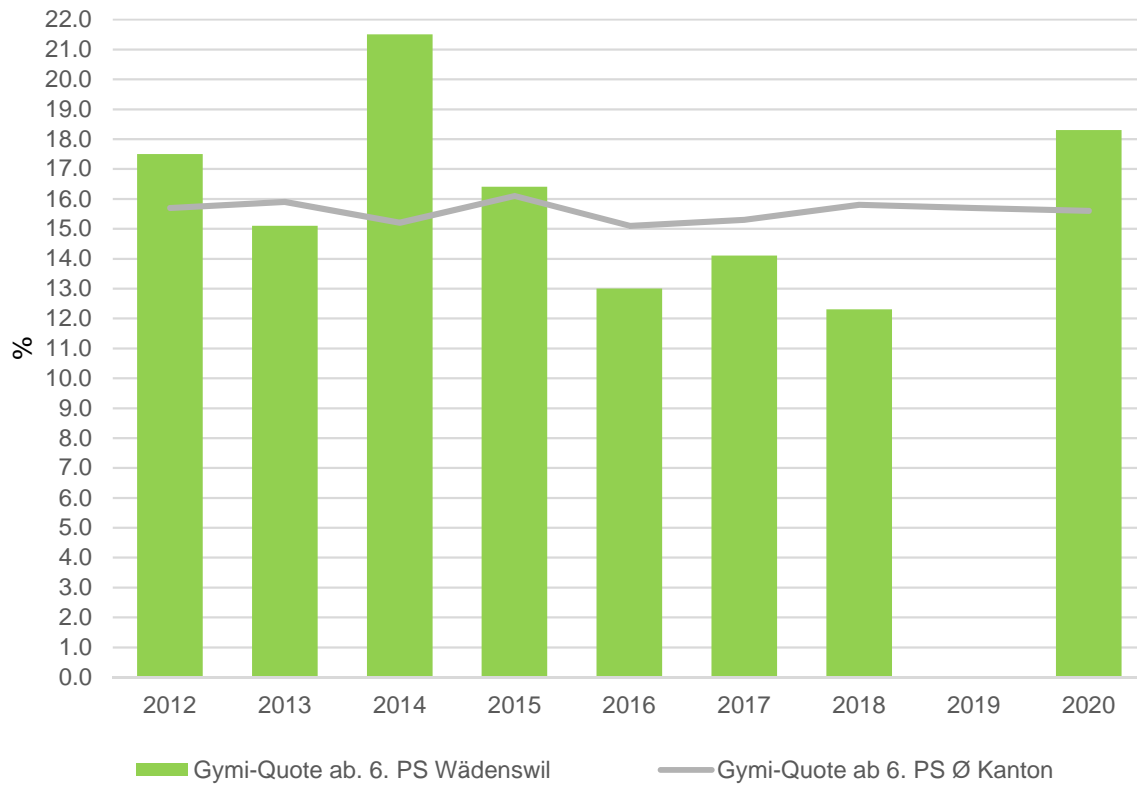
		2016	2017	2018	2019	2020
Leistungsstunden SPD		1'940	2'251	2'147	2'309	2'378

Frage 4.4 Anzahl Kurse Begabten- und Begabungsförderung (Begafö) pro 100 SchülerInnen

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl SuS in Begafö	99	91	81	113	119	107
Lohnkosten Begafö in Mio. Franken	0.63	0.56	0.43	0.25	0.25	0.24

Im Schuljahr 2016/2017 erfolgte eine Reorganisation des Begafö-Unterrichts. Das führte zu einer deutlichen Reduktion des Besoldungsaufwandes.

Frage 4.5 Gymnasium-Übertrittsquote für Kurz- und Langzeitgymnasium



Die obige Grafik zeigt die Gymi-Quote ab der 6. Klasse der Primarschule Wädenswil. Es wurden nur die Daten für den Übertritt ins Langzeitgymnasium erhoben, da der Übertritt ins Kurzgymnasium aus der Sekundarstufe erfolgt. Für 2019 fehlen die Daten in der kantonalen Bista-Statistik.

Für die bessere Lesbarkeit folgt hier ein Glossar sowie verschiedene Kennzahlen und Quellenangaben:

Glossar

Steuerlicher Mittelbedarf

Wie viele Steuerprozente müssen zur Deckung der Nettoaufwendungen aufgewendet werden.

Berichtigte Steuerkraft

95% der kantonalen Steuerkraft ohne Anteil der Stadt Zürich

Schülerquote

Anzahl Schülerinnen und Schüler im Vergleich zur Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner

Durchschnittlich unterrichtete Schülerinnen und Schüler im Kalenderjahr

Errechnete Grösse aus beispielsweise 7 Monaten Schuljahr 2019/2020 plus 5 Monate Schuljahr 2020/2021. Stichtag der Schülerzahl-Erhebung ist jeweils im September.

ISR-Status

Alle Kinder sind unterschiedlich, jedes Kind ist einzigartig. Seit 2008 werden Kinder mit unterschiedlichen Förderbedürfnissen in der Volksschule integriert. Die Kinder bekommen zusätzliche Förderstunden. Das kann mittels integrativer (ISR) oder separativer (externer) Sonderschulung erfolgen.

Integrative Sonderschule (ISR)

Schülerinnen und Schüler, welche mit einem Sonderschul-Status, auf Grundlage eines Schulpsychologischen Gutachtens, im Regelunterricht beschult werden. Sie erhalten eine auf sie abgestimmte Förderung. Die Kinder werden während der Unterrichtszeit von einer ISR-Lehrperson (in der Regel Heilpädagogin) oder zum Beispiel von einer Logopädin betreut.

Integrative Sonderschulquote

Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Sonderschul-Status, welche im Regelunterricht spezielle Betreuung benötigen, im Verhältnis zu den übrigen Schülerinnen und Schülern.

Separative Sonderschule

Schülerinnen und Schüler mit Sonderschul-Status, welche eine externe Schule, wie z.B. die Sprachheilschule, Schule für Körperbehinderung oder Heilpädagogische Sonderschule Bühl besuchen.

Klassengrösse

Die vorgegebene, maximale Klassengrösse gemäss Volksschulgesetz des Kantons Zürich beträgt 21 Schülerinnen und Schüler auf der Kindergarten- und 25 Schülerinnen und Schüler auf der Primarstufe. Für Mehrklassenunterricht beträgt die maximale Anzahl 21 SuS. Die Klassengrössen der Primarschule Wädenswil beträgt durchschnittlich 21 bis 23 Schülerinnen und Schüler. Eine Maximierung der Klassengrösse kann infolge nicht mehr zumutbarer Schulwege zu höheren Kosten für den Schülertransport führen

Gymi-Quote

Anzahl 6. Klässlerinnen und 6. Klässler, welche anschliessend die Kantonsschule besuchen im Verhältnis zum Total der 6. Klässlerinnen und 6. Klässler.

Sonderschulquote

Prozentual alle Schülerinnen und Schüler der Integrativen und Separativen Sonderschulen im Verhältnis zur Gesamt-Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Primarschule.

"bereinigte" Bildungskosten

Bei den "bereinigten" Kosten wurden folgende Aufwendungen nicht eingerechnet, da diese nicht PSW-relevant sind:

- Subventionierung Kinderkrippen (2012 – 2018)
- Beiträge an das Jugendsekretariat kjz Horgen (2012 – 2018)

Zusätzlich wurden für die Jahren 2012 – 2018 die Kosten der schulischen Tagesbetreuung dem Bereich Bildung angerechnet.

Kantonalisierung Kleinpensen

Seit dem Schuljahr 2015/16 werden die Besoldungskosten für die Kleinstpensen von Lehrpersonen (<10 Wochenlektionen) ebenfalls via Kanton besoldet. Vorgängig gingen diese voll zu Lasten der Schule. Allgemein übernimmt der Kanton Zürich 20% der Besoldungskosten, 80% gehen zu Lasten der PSW.

Klassenassistenz Kindergarten

In Klassen mit einem besonders schwierig zu integrierendem Kind, welches zum Beispiel sehr unruhig oder stark auffällig ist, wird eine zusätzliche Assistenz einbezogen, welche sich besonders um dieses Kind kümmert.

Kinder ab 4 Jahren mit Stichtag (Geburtstag 31. Juli) werden in den Kindergarten eingeschult, sofern die Eltern keine Rückstellung beantragen.

Im Weiteren werden ab Schuljahresstart bis zu den Herbstferien weitere Klassenassistenzen in die Klassen genommen, damit diese bei der Integration der Kinder mithelfen. Nach den Herbstferien verlassen diese zusätzlichen Assistenzen die Klasse wieder.

Klassenassistenz Primarschule

In Klassen mit einem besonders schwierig zu integrierendem Kind, welches zum Beispiel sehr unruhig oder stark auffällig ist, wird eine zusätzliche Assistenz einbezogen, welche sich besonders um dieses Kind kümmert.

Tagesbetreuung

Die Primarschule führt verschiedene Betreuungsangebote für Kindergarten- und Primarschulkinder durch. Es gibt den Morgentisch, Betreuungsblockzeit I (08.00 – 09.00h), Betreuungsblockzeit II (11.00 – 12.00h), Modul B (11.50 – 13.30h), Modul C (11.50 – 18.00h und 13.30 – 18.00h) und Modul D (11.50 – 13.30h und 15.05/16.00 – 18.00 Uhr). Während diesen Zeiten werden die Schülerinnen und Schüler von Betreuungspersonen betreut und die Kinder nutzen diese Zeit, um Hausaufgaben zu lösen.

Betreuungsschlüssel

Ein Schülerclub umfasst in der Regel Betreuungsgruppen mit höchstens 22 Plätzen. Die Anzahl des Personals wird nach Faktoren berechnet. Kindergartenkinder, Kleinklässler und Kinder mit Sonderschul-Status haben den Faktor 1.5 und Primarschulkinder den Faktor 1. Ab Faktor 12 wird nebst der Gruppenleitung Betreuung, eine Betreuungsassistenz beigezogen.

Beispiel, in einer Gruppe sind folgende Kinder:

3 Kindergarten-Kinder (Faktor 3 x 1.5)

2 Kleinklass-Kinder (Faktor 2 x 1.5)

5 Primarschüler (Faktor 5 x 1)

Total Faktor 12.5 = das bedeutet, dass hier zwei Betreuungspersonen vor Ort sind, da der Faktor 12 übertroffen ist.

Abkürzungen

GZS = Gemeindegemeinschaft

PSW = Primarschule Wädenswil

SuS = Schülerinnen und Schüler

SL = Schulleitung

LP = Lehrpersonen

VZE = Vollzeiteinheit, welche vom Volksschulamt anhand der Kinderzahlen vorgegeben wird.

DaZ = Deutsch als Zweitsprache

ISR = Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule

Kennzahlen

Wohnbevölkerung und Schülerzahlen

Gemäss Einwohnerkontrolle der Stadt Wädenswil und Bista (Bildungsdaten der Zürcher Gemeinden)

Jahr	Bevölkerung	SuS der öffentl. Volksschule	SuS in Sonderschulen	SuS in Privatschulen	SuS Total
2012	21'336	1'538	23	94	1'655
2013	21'376	1'536	21	96	1'653
2014	21'644	1'535	22	106	1'663
2015	21'569	1'574	21	113	1'708
2016	21'686	1'653	21	122	1'796
2017	21'716	1'625	25	120	1'770
2018	21'591	1'659	28	108	1'795
2019	24'569	1'919	29	105	2'053
2020	24'808	1'925	32	88	2'045

Weitere Quellen für die Beantwortung waren:

Allgemeine Gemeindedaten der Zürcher Gemeinden:

<https://www.zh.ch/de/politik-staat/gemeinden/gemeindeportraet.html>

Bildungsdaten der Zürcher Gemeinden:

<https://pub.bista.zh.ch/de/zahlen-und-fakten/andere/kennzahlen-von-schulgemeinden/vergleich-von-schulgemeinden/>

Finanzdaten der Zürcher Gemeinden:

<https://www.zh.ch/de/steuern-finanzen/gemeindefinanzen/zahlen-gemeindefinanzen/gemeindefinanzportrait-hrm2.html>

Der Stadtrat, auf Antrag der Abteilung Schule und Jugend, beschliesst:

1. Die Antwort auf die Interpellation der FDP/GLP-Fraktion vom 3. Dezember 2020, überwiesen am 15. Februar 2021, zum Problem der "ungebremsten Kostenentwicklung im Bereich Primarschulen in Wädenswil", wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Mitglieder des Gemeinderats
 - Mitglieder des Stadtrats
 - Primarschulpflege
 - Abteilung Schule und Jugend
 - Schulleitungen

Status: öffentlich



Esther Ramirez
Stadtschreiberin

Versand: 29. Oktober 2021